

sichtigung der fast immensen Sekundärliteratur ist hervorzuheben. Die Betrachtung geschah unter dem Suchprinzip »Mutter Kirche« und hat interessante Aspekte entdeckt, ja geradezu ein pastorales Prinzip herausgearbeitet. Freilich stellt sich dann die Frage, ob das Zweite Vatikanum ganz unter diesen Gesichtspunkt mit den Schwerpunkten Mütterlichkeit, Barmherzigkeit, Versöhnung gestellt werden darf, ob es nicht auch anderer ergänzender Gesichtspunkte, z. B. den des Väterlichen – wie immer man dies definierte – bedürfte. Die Arbeit wirkt anregend.

*Anton Ziegenaus, Augsburg*

*Düren, Peter Chr.: Papst Johannes Paul II. - Worte für das dritte Jahrtausend, Augsburg: Sankt Ulrich Verlag 2001, 480 S., ISBN 3-929246-55-4, EUR 35,28 / DM 69,00.*

In diesen Wochen hat Papst Johannes Paul II. das 24. Jahr seines Pontifikates begonnen. In vieler Hinsicht ist es ein Pontifikat der „Superlative“ (KNA). Nicht nur dass es das längste des 20. Jahrhunderts und eines der längsten in der Kirchengeschichte ist, es sucht auch von seiner pastoralen Ausstrahlungskraft her seinesgleichen. Zu den (derzeit) 95 Weltreisen kommen unzählige Pastoralbesuche innerhalb Italiens und die sonstigen Besuche in einer der Pfarreien der Diözese Roms. Rechnet man die Mittwochsaudienzen hinzu, dann hat der Papst bisher ca. 16 000 Ansprachen gehalten. Von den 13 Enzykliken, die er verfasst hat, sind viele von historischer Bedeutung. Hinzu kommen Apostolische Schreiben, Briefe und andere Dokumente. Kurzum kein Papst dürfte eine solch umfangreiche, fast 70 000 Seiten umfassende Bibliothek geschaffen haben wie Johannes Paul II.

Doch leider findet – besonders im deutschen Sprachraum – nur ein Bruchteil davon in der außer- und innerkirchlichen Öffentlichkeit Gehör. Wie soll auch der Interessierte in der Fülle der Dokumente, das finden, was er sucht, selbst wenn er Zugang zu ihnen hätte?

Das von P. Ch. Düren herausgegebene Buch „Johannes Paul II., Worte für das 3. Jahrtausend“ bietet eine wirkliche Hilfe. Unter mehr als 300 Stichworten finden sich hier Texte Johannes Paul II. aus Enzykliken, Apostolischen Schreiben, Briefen, Ansprachen und anderen Dokumenten. Die jeweilige Quelle ist präzise angegeben, sodass derjenige, der sich intensiver mit einer Thematik beschäftigen möchte, weiß, wo er mehr finden kann. Die Stichworte decken ein breites Spektrum ab. Sie reichen von „Ablaß“, über „Deutsche Einheit“, „Frauenfrage“, „Gewissen und Beichte“, „konfessionsverschiedene Ehen“, „Sinnfrage“, „Terrorismus“ bis zu „Zölibat“ und „Zweitausend“. Die angeführten Texte sind meist knapp und beschränken sich auf wesentliche Aussagen.

In seinem den Stichworten vorangestellten Vorwort gibt P. Ch. Düren eine gute Gesamtschau des Pontifikates Johannes Paul II. Er legt interessantes statistisches Material vor, das die Dimensionen dieses Pontifikates erahnen lässt. Sehr hilfreich ist auch die angeführte Klassifizierung der lehramtlichen Dokumente, sodass dem Leser eine Einordnung der zitierten Texte leichter fällt.

Das vorliegende Buch bietet erstmals für den deutschen Sprachraum einen Ansatzpunkt, den Schatz der lehramtlichen Dokumente Johannes Paul II. zu heben. Sie sind in aller Regel zu bedeutsam, um sie nur den Archiven zu überlassen. Auch wenn die Anzahl der Stichworte ausbaufähig ist, sowohl für Predigt, Katechese und Glaubensgespräche als auch für die persönliche Weiterbildung bietet das von P. Ch. Düren herausgegebene Buch einen Fundus an authentischen Texten, die zur Klärung von Fragen und Vertiefung des Wissens herangezogen werden können und helfen, dass immer noch vorhandene antirömische Ressentiments abgebaut werden. So kann man dem Werk nur eine gute Verbreitung wünschen, damit auch im deutschen Sprachraum die Persönlichkeit dieses Papstes die ihm gebührende Würdigung findet.

*Dominik Schwaderlapp, Köln*

#### *Anschriften der Herausgeber:*

Diözesanbischof Prof. Dr. Kurt Krenn, Domplatz 1, A-3101 St. Pölten  
Leo Cardinal Scheffczyk, St.-Michael-Str. 87, D-81673 München  
Prof. Dr. Dr. Anton Ziegenaus, Universitätsstraße 10, D-86135 Augsburg

#### *Anschriften der Autoren:*

Dr. Gerhard Dorda, Triester Straße 11, D-81669 München  
Joseph Cardinal Ratzinger, Palazzo del Sant' Uffizio, I-00120 Città del Vaticano  
Dr. François Reckinger, Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2a, D-09405 Zschopau  
Dr. Gerda Riedl, Universitätsstraße 10, D-86135 Augsburg